

Die Blühwiese II

So schöne Stauden, ich kann es kaum glauben



Mehr Klimaschutzprojekte
der Hochschule

Prima fürs Klima



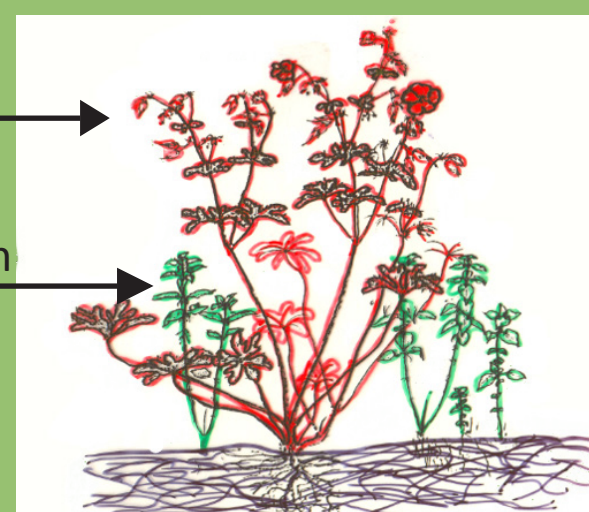
Eine optimale klima- und umweltfreundliche Grünfläche ist:

- an den verschiedensten Folgen des Klimawandels angepasst
- bindet dauerhaft Schadstoffe wie CO₂
- wird unter möglichst geringen Ressourcenverbrauch bewirtschaftet
- und fördert gleichermaßen die biologische Vielfalt.

Nährstoffreicher Boden



Nährstoffarmer Boden



Stauden
der Blühwiese II

Unerwünschte Arten
(z.B. Gräser)

Hier findest du insektenfreundliche Stauden, die mageren bzw. nährstoffarmen Boden benötigen. Hätte der Boden mehr Nährstoffe würden sich andere Arten wie Gräser und Brennnesseln ansiedeln. Aus diesem Grund wird diese Fläche nicht gedüngt und jedes organische Material, wie Schnittreste, abgeräumt.

Wusstest du schon?

Die Wiesen und Hecken der Hochschule Magdeburg-Stendal speichern jährlich 0,8 t/ha CO₂. Mit Agroforstsystemen könnten sogar jährlich 1,3 t/ha gebunden werden (vgl. Faulk 2022). Demgegenüber leisten Schottergärten keinen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Glücklicherweise ist das Anlegen von Schottergärten seit 2021 in Sachsen-Anhalt verboten.



Die Wiese ist kahl? - Egal!

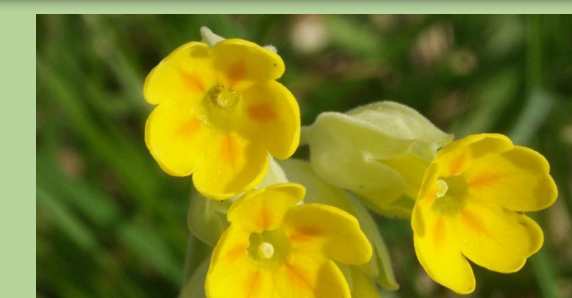


Die Blühwiese kann aufgrund von Trockenperioden im Sommer etwas kahl wirken. Das ist aber nicht schlimm, denn es werden sich im Laufe der Zeit Pflanzenarten durchsetzen, die sich an dieses Klima anpassen können.

Stauden sind mehrjährige krautige Pflanzen, die im Winter im Wurzelstock überdauern. Auf dieser Wiese findest du folgende einheimische Stauden:



Storchschnabel



Schlüsselblume



Schafgarbe



Wiesenmargerithe



Oregano



Färberkamille



Pimpinelle



Wiesenknopf

Dein Beitrag

Hilf uns dabei, Magdeburg
bunter und lebendiger zu machen.

Lege einen Staudengarten an.

Achte dabei auf insektenfreundliche Arten. Ein Tipp: Um ungewollte Arten zu vermeiden, kannst du die Pflanzdichte erhöhen.

